

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

346 (20.12.1845)

Samstag, den 20. Dezember 1845.

[E 460.16] Karlsruhe.

Sehr interessante Erscheinung.

Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donau...

Eisenlohr, Dr. Otto, vermuthliche Bitterung vom Dezember 1845 bis August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 3te unveränderte Auflage. Geh. Preis 6 fr.

Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebniss einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen...

[E 701.3] Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe erscheint mit dem Jahre 1846:

Der badische Schulbote.

Eine Zeitschrift für Erziehung und Unterricht. Von einem Vereine praktischer Schulmänner. Jeden Samstag erscheint ein Druckbogen in Quartformat...

Das Nähere besagt der bereits ausgegebene Prospektus.

[E 739.2] Freiburg. In der Unterzeichneten ist so eben erschienen und kann von ihr direkt, sowie von der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe bezogen werden:

Bestellungen und Gelder werden franko erbeten. Freieremplare finden nicht Statt.

Der kleinere Katechismus der christkatholischen Religion.

Von Dr. Joh. Baptist Hirscher. Mit Approbation des Erzbischoflichen Ordinariates Freiburg. Schulausgabe. Partiepreis: 8 fr. roh, 12 fr. gebunden.

Kalender für Zeit und Ewigkeit.

Von Alban Stolz. Vierter Jahrgang. 1846. Preis 10 fr.

Die frühern Jahrgänge dieses Kalenders sind fortwährend zu haben. Freiburg im November 1845. Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

[E 706.1] Leipzig. In der Weidmann'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

A. W. von Schlegel's sämtliche Werke.

Herausgegeben von Eduard Böcking. Erster Band, enthaltend den ersten Theil der poetischen Werke.

Das Ganze wird in 11 bis 12 Bänden erscheinen, von denen jeder gebietet 1 fl. 48 fr. kostet. Zu haben bei Franz Nöldeke in Karlsruhe.

[E 630.4] Dresden. In Bromme's Verlag in Dresden sind ganz neu erschienen und in jeder Buchhandlung vorräthig:

Deutsche Volksmärchen, bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 16 Kupfern. Kart. 1 fl. 12 fr.

Reineke Fuchs. Für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann a. Mit 24 Abbildungen. Kart. 1 fl. 21 fr.

Beide liebliche, freundlich ausgestattete und wohlfeile Jugendschriften des bekannten Verfassers empfehlen wir allen Eltern als unterhaltende Weihnachtsgeschenke. Vorräthig und also sorglich zu haben in der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei A. Knittel in Rastatt.

Weihnachtsgeschenke.

[E 602.6] Karlsruhe. Es ist billig zu verkaufen: Thiers, histoire de la révolution française. 10 Vols. Mit vielen Stahlstichen. gr. 8. Pariser 9te Ausgabe. Musée français. 7 Vols. Museum, british. 5 Vols.

Sämmtliche sind sehr schön gebunden, noch wie neu, und das Nähere im Kontor der R. Stg. zu erfahren. [E 537.4] Straßburg. (Anzeige.) Man verlangt einen guten Speisewirth im Sulzbach, bei Molsheim im Elsaß gesehen.

Sich an H. Wenger, Eigenthümer - wohnhaft in Straßburg, Judengasse Nr. 27 - zu wenden. [E 713.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine junge Dame, welche durch mehrjährigen Aufenthalt in England der englischen Sprache und ebenso der Musik vollkommen mächtig ist, und sich durch vortheilhafte Zeugnisse hierüber ausweisen kann, wünscht darin oder auch Engländern im Deutschen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft wird ertheilt Langestraße Nr. 71, 3ter Stock.

A young Lady who had lived for several years in England and perfected herself in the English language, who is also of music perfectly able, and can prove it with the best testimonials, wishes therein to give lessons as well as in the German language to English families. - More informations will be given. - Long Street Nr. 71, three stairs high.

[E 705.1] Freie Zeit. Liegenschafts-Versteigerung. Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 10. d. M., Nr. 11,702, werden für die minderjährigen Kinder der Johann Fessler's Wittve von hier, welche mit ihrer Mutter nach Amerika auswandern, Samstag, den 3. Januar 1846, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, als:

- 1) Ein 1 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst Gras- und Gemüsegarten, im hiesigen obern Dorfe gelegen, neben Daniel Hutmacher und Georg Baschang's Wittve, gerichtlich taxirt auf 800 fl.
2) 6 Sester Ackerfeld in's Schäferswinkel in 2 Stücken neben den Froschenmatten und Martin Klotter, taxirt zu 500 fl.
3) 1/2 Sester Ackerfeld im Wörth im Neufeld, neben Jakob Lisch und Mathias Lind, zu 50 fl.
4) 2 Sester Ackerfeld im Bruch, neben Jakob Hägel und David Schüt, taxirt zu 200 fl.
5) 1 1/2 Sester Ackerfeld im Neuland, neben Benjamin Hummel und Fr. Weiß, taxirt zu 100 fl.
6) 1 Viertel Wiesen auf den Wensmatten, neben G. Schäfer's Kinder und Aufhäuser, taxirt zu 100 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. Freie Zeit, den 11. Dezember 1845. Bürgermeisterrat. Haus.

[E 661.3] Rastatt. Zwangsversteigerung. Gemäß richterlicher Verfügungen vom 8. Oktober d. J., Nr. 43,834, und 12. November d. J., Nr. 48,336, wird in Sachen des Handlungshauses W. Reinhard in Straßburg, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Friedrich Gass, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag, den 8. Januar 1846, Nachmittags vier Uhr, im Gasthaus zum Ritter dahier

1) Eine zweistöckige steinerne Behausung in der Stadt, der Herrenstraße Nr. 95, mit Durchfahrt, enthaltend im unteren Stocke: eine Wirthsküche, zwei Zimmer, eine Küche, wovunter ein großer gewölbter Keller sich befindet; im oberen Stocke: vier Zimmer und eine Küche;

- 2) ein zweistöckiger Anbau in Riegeln, im unteren Stocke enthaltend ein und im oberen zwei Zimmer;
3) eine einstöckige steinerne Küferwerkstätte mit Bierbrauerei und Stallung;
4) zwei Schweinbälle und Hofraithe, nebst 12 Ruthen 96 Fuß Garten, einer, die städtische Schullehrer-Wohnung, ander, Hofgärtnermeister Joseph Gass, vornen die Herrenstraße und hinten Aufhäuser, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 11. Dezember 1845. Bürgermeisterrat. Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

[E 731.1] Nr. 1924. Bruchsal. (Verkauf von Eichen- und Stammenholz.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Dudenheim werden in nachverzeichneten Distrikten 534 Stämme meistentheils starkes, zum Schiffbau taugliches Eichenholz mit einem löplichen Inhalt von ohngefähr 40,000 Kubikfuß dem Verkauf in Summation ausgesetzt, und zwar:

Table with 2 columns: District (Distrikt) and Quantity (Stämme). Includes entries like Distrikt Seewald 30 Stämme, Häufelwald 61, etc.

Summa 534 Stämme. Diese Stämme sind bereits gefällt, abgelängt und nummerirt, und werden auf jeweilige Anmeldung durch das Waldschuttpersonal vorgezeigt. Allenfallsige Kaufliebhaber werden nun eingeladen, die Stämme zu besichtigen und die Bedingungen zu dem Verkauf derselben entweder bei diesseitigem Forstamt oder auch bei der Bezirksforstrei Dudenheim zu vernehmen. Die Summationen müssen längstens am 15. Januar 1846, Mittags 12 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei eingereicht werden; dieselben müssen versegelt und mit der Aufschrift versehen sein: 'Summation auf den Verkauf von 534 Stämmen Eichen im Forstamtsbezirk Bruchsal betr.' Bruchsal, den 13. Dez. 1845. Großh. bad. Forstamt. G. Schrod.

[E 729.1] Baden. (Ruhholzversteigerung.) Montag, den 29. d. M., werden aus den hiesigen Stadtwaldungen, früh 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier versteigert: Abtheilung Hilsed: 871 Stück ausgezeichnet schöne tannene Säglöße, 415 tannenes Bauholz, 4 eichene Klöße; Abtheilung Leisberg: 820 Stück tannenes Bauholz, 575 tannene Hopsenlängen, 25 Wagnerlängen, 3 eichene Klöße. Die Versteigerung geschieht in Losabtheilungen, wozu man die Liebhaber einladet. Baden, den 15. Dez. 1845. Bürgermeisterrat. G. Singer.

[E 722.3] Schöllbrunn, Bezirksamt Gillingen. Holländer-, Bau- und Ruhholz-Versteigerung. Die Gemeinde Schöllbrunn läßt am Mittwoch, den 7. Januar 1846, Morgens 9 Uhr, im hiesigen Gemeinewald 109 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Ruhholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Versteigerungsliebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus. Schöllbrunn, den 15. Dezember 1845. Bürgermeisterrat. Lenz.

[E 711.3] Nr. 1835. Forzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Limberg werden durch Bezirksforstrei Mager versteigert: Dienstag, den 23. d. M.: 20 Stämme eichenes Ruhholz, 100 Stück birchene Wagnerlängen, 14 1/2 Klaster buchenes und eichenes Scheiterholz, 55 1/2 buchenes, birchenes u. aspenes Prügelholz, 4 eichenes Stockholz, 2690 Stück buchenes und gemischte Wellen. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag, ohnweit dem Heintbronner Hof. Forzheim, den 12. Dezember 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

[E 709.2] Nr. 2677. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden werden nachbenannte Holzfortimente in Losabtheilungen durch Bezirksforstrei Rißling versteigert, als: Samstag, den 27. Dezember im Schlag Benzenwiebel: 6 Stämme eichenes Ruhholz, 1 Stamm Hainbuchen, 2 Stück tannene Säglöße, 30 Gerüstlängen, 4 1/2 Klaster buchenes und eichenes Scheiterholz, 34 1/2 tannenes Prügel- und Klobholz und 17,675 Stück gemischte Wellen.

Montag, den 29. Dezember im dicken Schlag bei Wieget:

- 35 Stämme roth- und hainbuchenholz,
- 10 Stück buchene und tannene Säglöße,
- 100 " Hopsenfängen,
- 177 Klasten buchene, eichene u. tannene Scheiterholz,
- 43 Klasten solches Krügel und Klobholz und
- 5490 Stück gemischte Wellen.

Dienstag, den 30. Dezember im Jagdhäuser Wald:

- 121 Stämme forlense, eichene, firschaumenes Bau- und Klobholz,
- 62 Stück forlense, roth- und hainbuchen Säglöße,
- 121 " buchene und eichene Wagnerfängen,
- 92 1/2 Klasten verschiedenes Brennholz,
- 6075 Stück gemischte Wellen und
- 2 Wagen Schlagraum,

wozu die Liebhaber sich am 27. Dezember an der Schießstatt, zunächst dem Bahnhofs, am 29. Dezember am albadener Schloss und am 30. Dezember zunächst dem Doser Bahnhofs, jeweils früh 9 Uhr, einfinden wollen.

Gernsbach, den 14. Dezember 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[E 736.1] Sinsheim. (Fahndungsurkunde.) Der Soldat Nathan Dobriner von Sinsheim ist an sein Kommando eingeliefert worden; die gegen denselben unter'm 11. d. M., Nr. 13,666, erlassene Fahndung wird daher wieder zurückgenommen. Sinsheim, den 15. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim. Lang.

[E 742.1] Nr. 31,044. Freiburg. (Diebstahl und Fahndung.) Am 8. November d. J. ist dem Bäckermeister Anton Zinl von Dypenau im Mohnenwirthshaus dahier das Felleisen mit den nachstehenden Effekten entwendet worden.

Wir bringen dies zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntem Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniss.

- 1) Felleisen von braunrothem Leder mit Pelzdeckel, Werth 3 fl.
- 2) ein halbblauer Ueberrock, 10 fl.
- 3) ein Paar Stiefel, 3 fl. 30 kr.
- 4) ein Paar Schuhe, 1 fl. 48 kr.
- 5) ein Paar blaue graue Tuchene Hosen, 4 fl.
- 6) ein Paar dunkle Sommerhosen, 3 fl.
- 7) zwei Paar baumwollene Strümpfe, 1 fl. 36 kr.
- 8) ein Paar wollene Strümpfe, 36 kr.
- 9) vier Hemden, 2 fl.
- 10) drei Hüften, 24 kr.
- 11) ein Spiegel, 12 kr.

Freiburg, den 3. Dezember 1845. Großh. bad. Stadtamt. Kern.

[E 696.3] Nr. 32,492. Stocach. (Bekanntmachung.) Wenzelhaus Dänz von Königheim, f. W. Oberamts Spaischingen, wurde durch Urteil großh. Hofgerichts des Saftreises vom 22. October d. J. Nr. 10,078, wegen Verwundung zu 10 Tagen peinlichen Gefängnisses wegen Verwundung zu 10 Tagen verurtheilt. Heute ging die Strafe zu Ende und wurde die Verweisung vollzogen. Wir machen nunmehr Vorstehendes öffentlich bekannt. Signalement.

- Alter, 44 Jahre.
- Größe, 5' 6".
- Statur, schlank, mager.
- Haare, blond.
- Stimme, bedekt.
- Augen, blau.
- Nase, klein.
- Mund, mittler.
- Zähne, gut.

Stocach, den 11. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[E 740.1] Nr. 11,776. Rheinbischhofsheim. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Im Besitze des dahier wegen Diebstahls verhafteten Michael Urban von Linz wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich derselbe auszuweisen nicht vermag.

Grwalde Eigentümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche in Balde dahier anzumelden und zu begründen. Beschreibung der Gegenstände.

- 1) ein blaues Leberhemd mit Kragen von schwarzem Schafpelz,
- 2) ein blaues Ueberhemd mit weißen Schnüren,
- 3) ein befeigter dunkelblauer Tuchüberrock mit seidenüberzogenen Knöpfen, schon hart getragen,
- 4) eine dunkelblaue Tuchweste,
- 5) ein Paar gestrickte schwarzwollene Handschuhe,
- 6) ein leinenes weißes Taschentuch ohne Zeichen,
- 7) ein rothes baumwollenes Taschentuch mit weißen Blumen und Verzierungen eingewirkt,
- 8) ein weiteres rothes baumwollenes Taschentuch mit weißen Streifen,
- 9) ferner ein Taschentuch von Baumwolle mit blauem Grund, weißen Streifen und violettem Rand,
- 10) ein zum Zusammenlegen eingerichtetes Taschenmesser mit schwarzbraunem beinemem Hest,
- 11) ein ähnliches weiteres Taschenmesser mit hellbraunem beinemem Hest, beinahe noch neu,
- 12) 2 Paar Messer und Gabeln, wie man sie in den Wirthshäusern gewöhnlich hat, aus Stahl mit schwarzhölzernen Griffen,
- 13) ein Nadelbüchsen von Buchbaumholz gefertigt, in Gehalt eines Buches; in diesem befinden sich sechs Stück Nadeln,
- 14) ein Schächtelchen mit Zündhölzchen,
- 15) zwei Stücke Anschlittlichter,
- 16) ein altes Säckchen von Baumwollzeug, grau, mit rothen Streifen und rothweissen Band zum Zuziehen versehen, in diesem Säckchen ist ein großer Fleck von blauem Baumwollzeug mit gelben Blumen, offenbar um das zerrissene Säckchen hiemit anzubessern, eine Schürze von hellblauem Drillich mit blauem Band, in welchem hellblaue und gelbe Streifen eingewirkt sind; die Schürze ist eine solche, wie sich die Maurer gewöhnlich solcher beim Arbeiten bedienen,

18) einen dicken Knotenstock von schwerem Holz, unten stark mit Eisen beschlagen,

19) ein mit Perlen gestickter Geldbeutel und 5 fl. 54 kr. bares Geld, bestehend in 2 Kronenthalern und das Uebrige in 6 Kreuzerstücke und 3 Kreuzerstücke; der Geldbeutel ist mit einem Schloß versehen und es stehen die Worte „Denke mein“ darauf mit Perlen eingestickt. Rheinbischhofsheim, den 13. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 616.3] Fahr. (Aufforderung.) Arbogost Späth, Bürger und Witwer in Derschopfheim, hat heute den Entschluß dahier geäußert, sein Vermögen seinen, mit Weiland Maria Anna Jörg er erzeugten Kindern für eigen zu übergeben.

Der Sohn Gallus Späth, welcher im Jahre 1840 ohne Staatslaubniß nach Amerika ausgewandert ist, und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Verlangen des Vaters damit aufgefordert,

binnen vier Monaten von heute an dahier zu erscheinen, der Vermögensübergabe anzuwohnen und sein Verhältniß in Empfang zu nehmen, andernfalls Gallus Späth wech so angesehen werden, als wäre er jetzt nicht mehr am Leben gewesen. Fahr, den 6. Dezember 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

[E 710.3] Nr. 35,899. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Wegen der Chirurgen Anton Walliere von Zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 22. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachschvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Dffenburg, den 4. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Galura.

[E 640.3] Nr. 32,093. Stocach. (Schuldenliquidation.) Gegen Kreuzwirth Johann Auer'sche Verlassenschaft von Hendorf hat man unter'm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldrichtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 12. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt anberodnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amnt aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterspandrechte zu bezeichnen, und unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Stocach, den 4. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[E 668.3] Nr. 29,192. Stettenheim. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Christian Billhartz von Münchweiler will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf Montag, den 12. Januar 1846, früh 8 Uhr,

dahier, mit dem Bemerkten anberaumt, daß den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Zahlung verholsten werden kann. Stettenheim, den 10. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

[E 733.3] Nr. 20,984. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des verstorbenen Spieluhrenfabrikanten Janaz Bruder von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Jan. 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit geltend machen wollen, zu bezeichnen haben.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschvergleiche versucht, und sollen in Bezug hierauf die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Waldkirch, den 20. October 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Selm.

[E 677.3] Nr. 53,213. Rastatt. (Straferkenntniß.) Da sich Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat des großh. Infanterieregiments Großherzog Nr. 1, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. October d. J., Nr. 44,566, innerhalb der darin gesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig er-

klärt, und neben dem Verluste seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten. Rastatt, den 5. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

[E 679.1] Nr. 13,448. Sinsheim. (Präklusiv-Bescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Maier Dypenheimer von Sinsheim, welche Forderungen und Vorzugrechte betreffend, werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Sinsheim, den 2. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim. Lang.

[E 676.2] Nr. 33,302. Kenzingen. (Präklusiv-Bescheid.) In der Gantsache des Franz Joseph Merklin von Oberhausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Kenzingen, den 1. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

[E 684.1] Nr. 26,250. Bretten. (Präklusiv-Bescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche Ansprüche in der Gantsache der Wittib Gerdine Becker's Eheleute von Bretten heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Bretten, den 10. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schwab.

[E 636.3] Nr. 1687. Durlach. (Ersvorladung.) Dem Christian Künzler, Bürger und Schneider von Sinsheim, sowie dessen Bruder, Georg Adam Künzler, verheiratetem Bürger von da, welche nach Amerika ausgewandert sind, und seit Juli 1843 keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Jakob Künzler's Wiesenweibers Ehefrau, Magdalena, gebornen Roser aus Sinsheim, und zwar Jedem ein Erbtheil von ungefähr 187 fl. 40 kr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeweiht werden wird, denen sie zufalle, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Durlach, den 8. Dezember 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gccard.

[E 605.3] Nr. 3871. Bühl. (Ersvorladung.) Der ledige und volljährige Baptst Siegl er, gebürtig aus Schwarzach, welcher angeblich nach Algier ausgewandert, und ungefähr 3 Jahre keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, ist zur Erbschaft seines Vaters, Michael Siegl er, Bürgers und Ackermann von Schwarzach, und seiner ledig verstorbenen Schwester Maria Josepha Siegl er alda berufen.

Derselbe, oder dessen allenfallsige Rechtsfolger werden daher hiemit aufgefordert, von heute an binnen drei Monaten zur Empfangnahme ihrer gebachten Erbtheile entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten sich dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denen zugeweiht werden, welchen sie zufalle, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Bühl, den 7. Dezember 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

[E 719.3] Nr. 23,812. Mosbach. (Entmündigung.) Die Maria Josepha Zebr von Kobenthal wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und ihr Johannes Zebr von da als Vormund bestellt, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniss bringen. Mosbach, den 4. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[E 643.3] Sinsheim. (Entmündigung.) Der ledige Johann Adam Butschbacher von Eichelbronn ist wegen Gemüthschwäche entmündigt, ihm ist Adam Flatterer von Eichelbronn als Pfleger bestellt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Sinsheim, den 10. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim. Lang.

[E 632.3] Nr. 35,679. Dffenburg. (Mündigkeitserklärung.) Der Bürger und Bauer Philipp Stark von Jansweier wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. Juni l. J., Nr. 19,222, wegen verschwundenen Lebenswandels im ersten Grade für mündig erklärt und ihm der dortige Bürger Ludwig Schilli als Rechtsbeistand aufgestellt und verpflichtet. Dffenburg, den 2. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

[E 693.3] Nr. 3700. Konstanz. (Offene Stelle für einen Kanzleigelehrten und Dekopisten.) Bei diesseitiger vereiniger Erbschafts-Verrechnung kann ein Kanzleigelehrte gegen einen jährlichen Gehalt von 400 fl. sogleich oder in drei Monaten eintreten. Bewerber um diese Stelle, welche wir auf die höchste Staatsministerialentscheidung vom 31. October 1844, Nr. 1758, die Bildung der Kameralassistenten und Kanzleigelehrten betr. (vid. Dor der Kameralassistenten und Kanzleigelehrten betr.) hiemit mündig erklären, wollen sich alsbald unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Verwaltungsvorstand wenden. Ferner findet ein gewandter Dekopist gegen eine Tagelohn von 48 kr. sofort bei uns Beschäftigung. Konstanz, den 12. Dezember 1845. Großherzogliche Katholische Stiftungen-Verwaltung. Gehard.